

2012
12-15 September

Leer / Ostfriesland



Zur Freude aller Teilnehmerinnen wehten vor dem Rathaus in Leer/Ostfriesland die Fahnen der drei Frieslande um die Gäste willkommen zu heißen.

Mit typisch ostfriesischem Tee wurden die angereisten Frauen aus Nord- und Westfriesland von ihren ostfriesischen Gastgeberinnen, dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Leer Herrn Heinz Hauschild und dem Vorsitzenden des Friesenrates Herrn Gerhard Cordes im Ratssaal der Stadt begrüßt.

Erste neue Kontakte wurden geknüpft und schon vorhandene wieder aufgefrischt, bevor alle in die privaten Quartiere führen.

Der nächste Tag begann mit einer Stadtführung durch die Altstadt von Leer die heute 34000 Einwohner hat und Kreisstadt des Landkreises Leer ist.

Beim Rundgang ist die Vergangenheit der Stadt als Handels und Hafenstadt überall spürbar und in vielen Details an Gebäuden zu entdecken.

Besonders interessant war dabei auch der Besuch der Mennonitenkirche von 1825. Die Mennoniten haben die Geschichte der Stadt Leer nachhaltig geprägt, da sich die Leinenweberei und der Leinenhandel überwiegend in der Hand mennonitischer Familien befanden.

Im "Klottje-Huus" des Heimatvereins stand am Mittag ostfriesisches Schnittje-Fleisch bereit, ein typisches Essen der Region das immer am Schlachttag auf den Tisch kam.

Die Hafensrundfahrt am Nachmittag führte an den großen neuen Bürohäusern der zahlreichen Reedereien vorbei. Die Größe des Hafens war für alle Gäste sehr beeindruckend und vom Schiff aus bot sich ein beeindruckender Blick auf die Altstadt.

Der Abend gehörte wieder den Gastgebern und ihren Gästen zum besseren Kennen lernen. Der Besuch des „Bünting Teemuseums“ am nächsten Morgen begann mit einer ausgiebigen Tee-Zeremonie mit „Krintstuten“.

War der Name Bünting vor dem Besuch des Museums bei den meisten Besucherinnen mit den Produkten Tee, Kaffee und Tabak verbunden, hat sich die Firma heute zu einer großen Handelsgesellschaft mit verschiedenen Supermärkten wie FAMILIA, Markant und Kombi entwickelt und der Anteil der Teevermarktung ist nur noch ein geringer Teil des Firmenumsatzes.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, bevor sich abends Gastgeber und Gäste zu einem „Ostfriesischen Buffet“ im Central-Hotel wieder trafen. Mit Geschichten auf Platt- und Hochdeutsch, Liedern der Westfriesinnen in die alle Anwesenden einstimmten, jeder in seiner Sprache, vergingen die Stunden wie im Flug. Telse Nommensen bedankte sich bei Uta Mansholdt vom Friesenrat, Sektion Ost, für die Organisation und das interessante Programm und lud alle Teilnehmerinnen ein, in zwei Jahren nach Nordfriesland zu kommen.

Am nächsten Morgen verabschiedeten sich alle Nord- und Westfriesinnen, voller neuer Eindrücke und herzlichen Begegnungen besonders auch in den Gastfamilien mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen.



**Bericht von
Anne Clausen**